



SPERRFRIST BIS HEUTE 9.30 UHR

An die Medien

Laufen, 28. Juli 2020

Biodiversität trotz Klimawandel: Wie Totholz Leben in unsere Wälder bringt

«Haben Sie gewusst, dass die Biodiversität in unseren Wäldern stetig zunimmt, während sie in anderen Naturräumen auf der Verliererseite steht, und die roten Listen der seltenen Arten immer länger werden?» Mit dieser Einstiegsfrage begrüsst **Philipp Schoch, Präsident von WaldBeiderBasel**, zum mittlerweile 10. Waldspaziergang für die Medien, zu welchem der Verband seit 2011 jährlich einlädt. «Im 2019 haben wir mit Ihnen im Hardwald die dramatischen Folgen des Hitzesommers 2018 präsentiert. Heute zeigen wir Ihnen auf, dass der Klimawandel auch positive Auswirkungen hat: Als Folge der Trockenheit steigen die Mengen an Totholz in unseren Wäldern. Damit nimmt auch die Biodiversität zu, denn das Totholz ist ein schier unendlich grosser Lebensraum für unzählige Organismen und Lebewesen! Diese Einschätzung bestätigt auch eine Studie des WSL. Deshalb lassen unsere Förster das Totholz bewusst liegen. Wichtig ist, dass die erholungssuchende Bevölkerung diesen Umstand kennt und um die grosse Bedeutung des Totholzes für das gesamte Ökosystem Wald weiss.»

Susanne Joray, Waldchefin der Burgerkorporation von Liesberg, verdeutlichte einen weiteren Aspekt der Biodiversität im Wald: «Die Naturschutzgebiete in unseren Wäldern spielen eine wichtige Rolle für die Erhaltung der Biodiversität. Hier werden seltene Tier- und Pflanzenarten gefördert wie z.B. Orchideen, Reptilien, Käfer (Bsp. Alpenbock), Schmetterlinge, Vögel oder auch Säugetiere etc. Die Burgerkorporation Liesberg scheidet seit vielen Jahren Naturschutzgebiete in ihren Waldungen aus. Sie ist stolz darauf, mittlerweile rund 45 % (ca. 238 ha) der Waldungen im Hinblick auf die Förderung der Biodiversität zu pflegen.»

Der Revierförster von Liesberg, Gerhard Walser, führte durch eines dieser einzigartigen Naturschutzgebiete und zeigte, warum es diese Orte in unseren Wäldern braucht, was sie vom «normalen» Waldgebiet unterscheidet und warum diese Orte unbedingt Ruhe von uns Menschen brauchen: «Mit jährlich unterschiedlichsten Pflegemassnahmen für verschiedenste Zielarten schaffen und unterhalten wir diese besonderen Lebensräume. Wichtig ist nebst der Förderung der Biodiversität die Sicherheit von Wanderwegen und Durchgangsstrassen zu gewährleisten. Die heimische Biodiversität zu erhalten bedeutet, auch invasive Neobiota zu bekämpfen. In den letzten Jahren konnten wir auch immer wieder Erfolge feiern: verschiedenste Arten haben sich wieder in Liesberg etabliert, unsere Massnahmen 'lohn' sich also.»



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer

Zum Schluss ging **Rapheal Häner, Geschäftsführer von WaldBeiderBasel**, auf den dritten Aspekt der Biodiversität in unseren Wäldern ein: «Mit dem Klimawandel verändern sich die Baumarten in unseren Wäldern. Baumarten wie der schneeblättrige Ahorn und andere andere seltene Baumarten profitieren von den höheren Durchschnittstemperaturen. Durch die Bewirtschaftung fördert der Waldeigentümer diese Arten aktiv. Damit erhöht sich die Vielfalt an Baumarten in unseren Wäldern, was wichtig ist im Hinblick auf den Klimawandel und die Biodiversität. Insgesamt machen wir alle mit unserem Engagement und vereinten Kräften den Wald fit für den Klimawandel!».

Weitere Auskünfte:

Raphael Häner, Geschäftsführer WaldBeiderBasel, 079 402 17 56